



STEINER OFFICE BAROMETER

Frühjahr 2021

Durchgeführt von Marketagent.com Schweiz AG im Auftrag der Steiner AG

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse	3
Wichtigste Erkenntnisse zum Homeoffice	6
Wichtigste Erkenntnisse zu den Arbeitsplatzanforderungen	9
Studiensteckbrief, Arbeits- und Wohnsituation	13

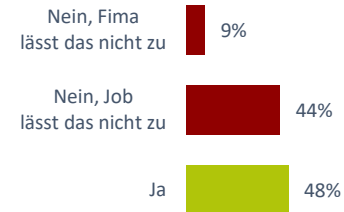
Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse



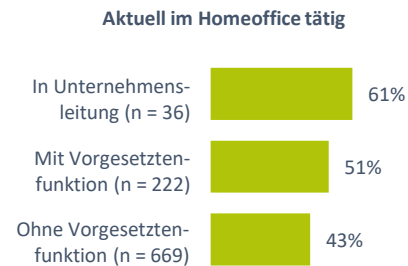
Zusammenfassung zur aktuellen Homeoffice-Situation

- Mehr als die Hälfte aller Berufstätigen (56%) übt einen Beruf aus, bei dem Homeoffice zumindest theoretisch möglich wäre.
- **Fast jeder Zweite (48%) arbeitet aktuell ganz oder teilweise von zu Hause aus.**
- **Insbesondere Arbeitnehmende mit Vorgesetztenfunktion (51%) oder aus der Unternehmensleitung (61%) arbeiten aktuell im Homeoffice** (vs. Arbeitnehmende ohne Vorgesetztenfunktion 43%).
- **Jüngeren Befragten wird die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit von zu Hause aus hingegen seltener erlaubt als älteren**, obwohl es grundsätzlich möglich wäre (Firma lässt es nicht zu: 17% bei den 18-24-Jährigen und 11% bei den 25-39-Jährigen vs. 6% bei den 40-55-Jährigen oder 56-75-Jährigen).
- **Homeoffice entspricht auch zukünftig dem klaren Wunsch der Arbeitnehmenden.** Eine überwältigende Mehrheit (91%) all jener Berufstätigen, die einen Beruf ausüben, der das zumindest theoretisch zuliesse, möchte auch nach Corona gerne zumindest teilweise im Homeoffice arbeiten. **Nur 9% lehnen Homeoffice nach Corona komplett ab.**
- **55% der Berufstätigen, bei denen Homeoffice zumindest theoretisch möglich wäre, möchten sogar die Hälfte ihres Arbeitspensums oder mehr im Homeoffice arbeiten.**

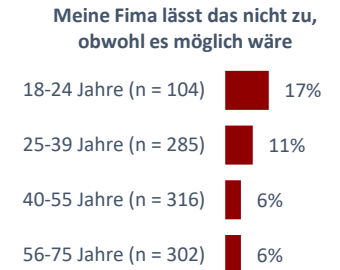
Aktuelle Homeoffice-Tätigkeit (n = 1.007)



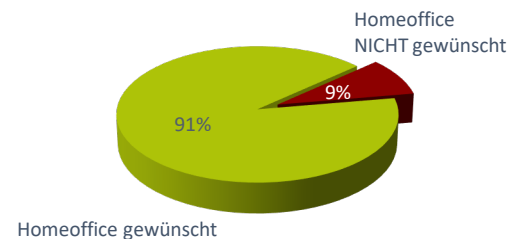
Homeoffice-Tätigkeit nach Berufsstatus



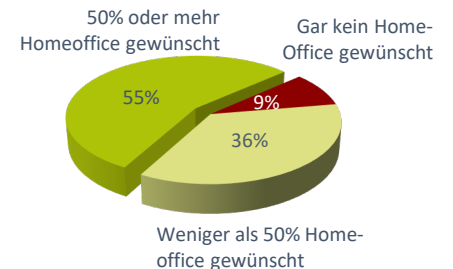
Homeoffice-Verbot



Zukünftiger Homeoffice-Wunsch (n = 567)

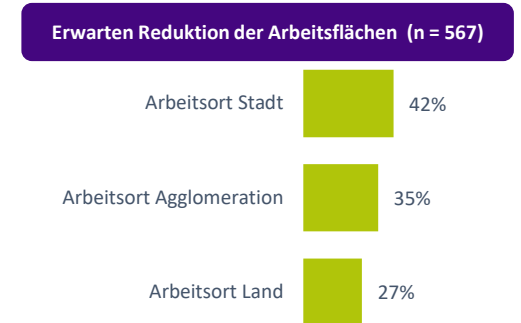
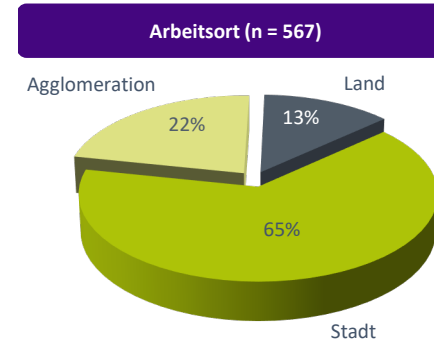


Gewünschter Homeoffice-Anteil (n = 567)

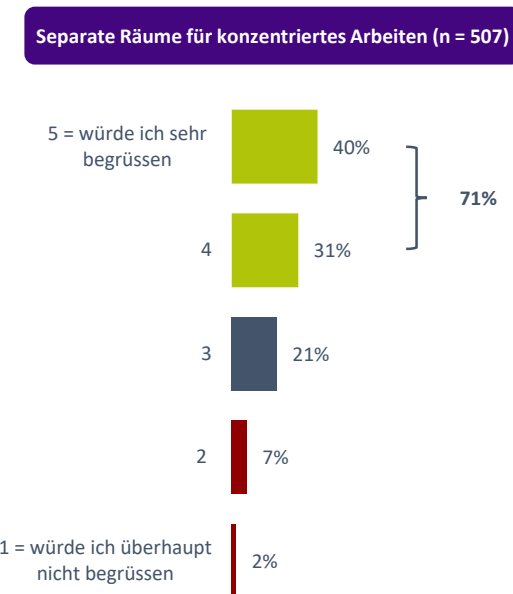
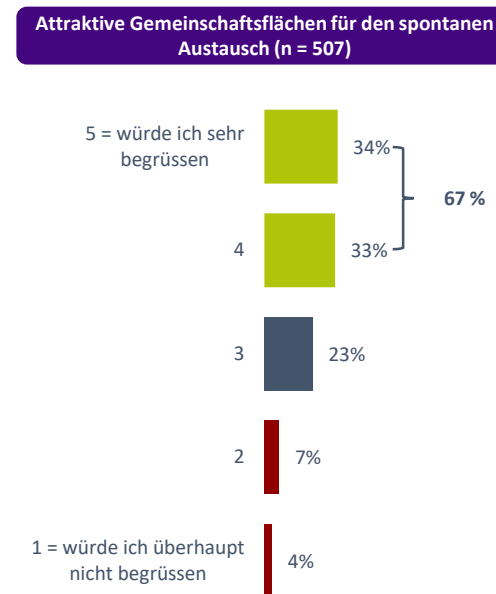


Zusammenfassung zu zukünftigen Arbeitsplatzanforderungen

- 65% der Befragten, bei denen Homeoffice zumindest theoretisch möglich wäre, arbeiten in der Stadt. **Es ist deshalb davon auszugehen, dass vor allem in urbanen Regionen die Arbeitsplätze neuen Arbeitsmodellen angepasst werden** und dass sich dadurch die Anforderungen an Büroflächen verändern.
- **Trotz Homeoffice bleibt die zentrale Lage des Arbeitsplatzes mit einer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr für die Arbeitnehmenden sehr wichtig (72%).**
- **Bei Arbeitsplätzen in der Stadt rechnet man vermehrt mit einer Reduktion der Arbeitsflächen** (Stadt 42%; Agglomeration 35%; Land 27%).



- Personen, die bereits in Grossraumbüros oder in Büros mit mehreren Arbeitsplätzen arbeiten oder sich vorstellen könnten, so zu arbeiten, wünschen sich ein **Arbeitsumfeld, das dem Bedürfnis nach konzentriertem Arbeiten gerecht wird.**
- Aber auch dem **Büro als Kommunikationsort wird grosse Bedeutung beigemessen.** 67% wünschen sich attraktive Gemeinschaftsflächen für den spontanen Austausch unter den Mitarbeitenden.



Filter: wenn man bereits an Arbeitsplätzen in Grossraumbüros oder Büros mit mehreren Arbeitsplätzen arbeitet oder sich vorstellen kann, so zu arbeiten

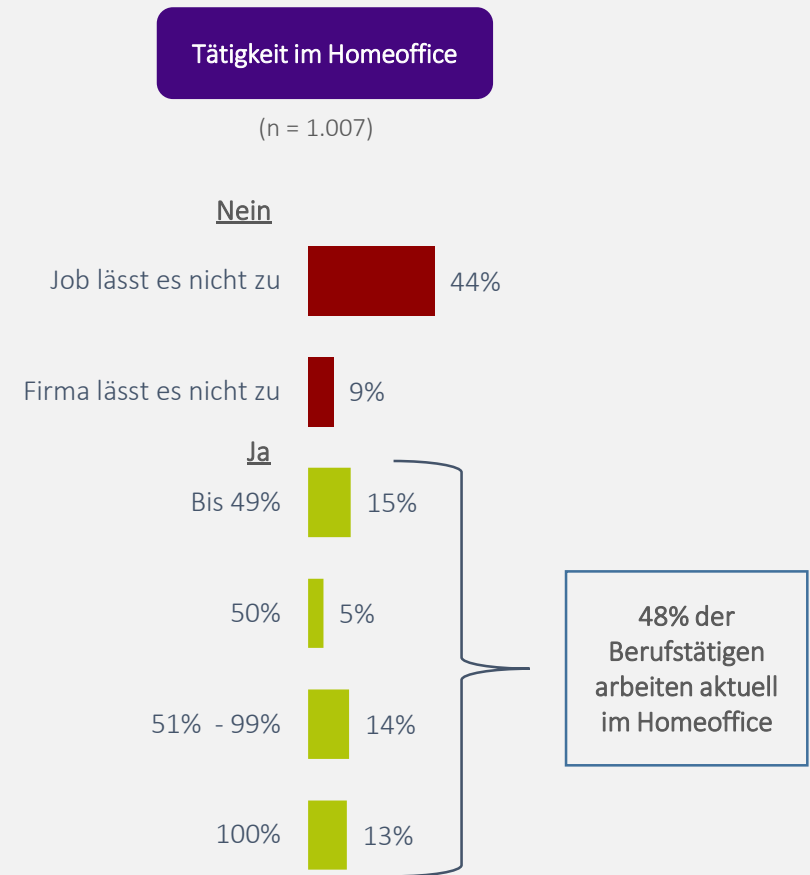
Wichtigste Erkenntnisse zum Homeoffice



Aktuelle Homeoffice-Rate (Basis: Berufstätige)

- **Aktuell üben 48 % der Berufstätigen ihren Beruf zumindest teilweise im Homeoffice aus.** Bei insgesamt 56 % wäre Homeoffice möglich. Bereits vor der Pandemie hatten 39 % der Befragten die Möglichkeit zum Homeoffice.
- Aber erst die Pandemie hat dazu geführt, dass ein wesentlicher Anteil des Arbeitspensums von zu Hause aus getätigt wird. **Der prozentuale Homeoffice-Anteil am gesamten Arbeitspensum hat deutlich zugenommen.** Vor der Pandemie waren 14 % aller Berufstätigen mehr als die Hälfte ihres Arbeitspensums im Homeoffice, aktuell sind es doppelt so viele (28 %).
- **Vor allem bei den grösseren Unternehmen hat die Pandemie einen Schub zu mehr Homeoffice ausgelöst.** Aktuell sind 61 % der Befragten, die in einem Unternehmen mit mehr als 249 Mitarbeitenden arbeiten, im Homeoffice (vor der Pandemie 42 %).
- **Jüngeren Befragten wird die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit von zu Hause aus seltener erlaubt als älteren, obwohl es grundsätzlich möglich wäre** (Firma lässt es nicht zu: 17 % bei den 18 – 24-Jährigen und 11 % bei den 25 – 39-Jährigen vs. 6% bei den 40-55-Jährigen oder 56-75-Jährigen). Aber auch die Jungen (vor allem die 25 – 39-Jährigen) haben von der Homeoffice-Pflicht profitiert. Deutlich mehr Junge sind nun im Homeoffice als vor der Pandemie (18 – 39-Jährige + 13 Prozentpunkte; 30 – 55-Jährige + 9 Prozentpunkte; über 55-Jährige + 4 Prozentpunkte).
- **Bei Arbeitsplätzen in der Stadt ist Homeoffice häufiger möglich als bei Arbeitsplätzen auf dem Land** (aktueller Anteil Homeoffice in der Stadt: 55 %; Agglomeration 43 %; Land 30 %).
- **Insbesondere Arbeitnehmende mit Vorgesetztenfunktion (51%) oder aus der Unternehmensleitung (61%) arbeiten aktuell im Homeoffice** (vs. Arbeitnehmende ohne Vorgesetztenfunktion 43%).

B8/B9a. Üben Sie aktuell Ihren Beruf zumindest teilweise im Homeoffice aus?

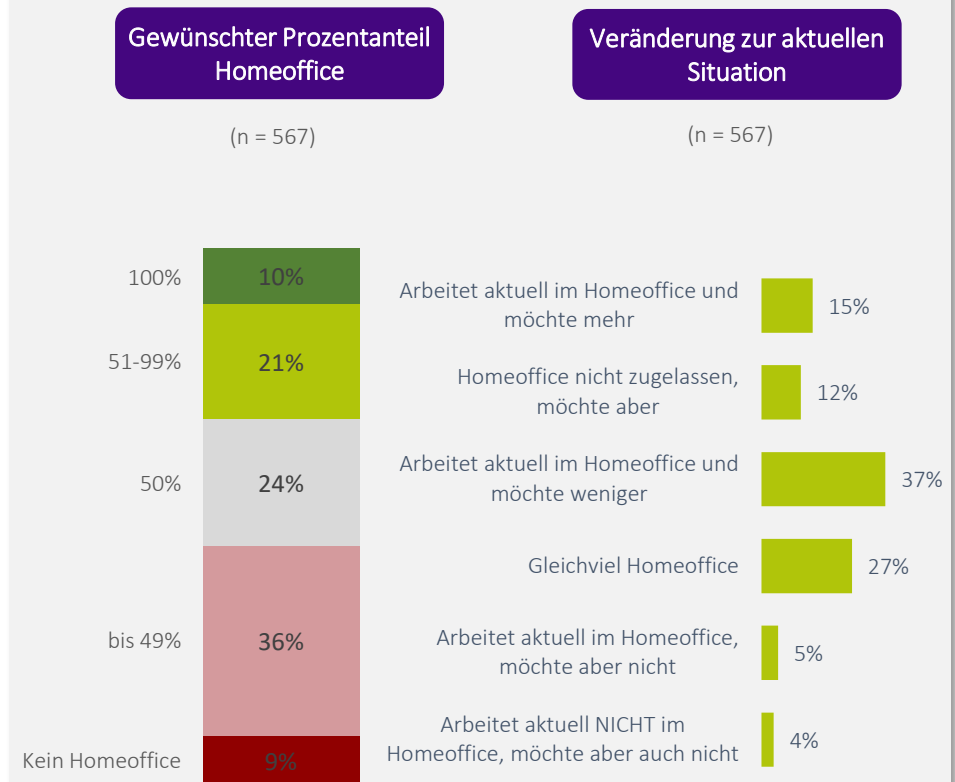


(Basis: Kernzielgruppe 1 (n = 1.007), Respondenten sind zwischen 18 und 75 Jahre alt, wohnen in der D-CH und W-CH und sind berufstätig).

Gewünschte Homeoffice-Tätigkeit (Basis: Homeoffice wäre zumindest möglich)

- **Auch nach der Pandemie will man nicht auf Homeoffice verzichten.** Homeoffice entspricht dem Wunsch von 91 % der Befragten, bei denen Homeoffice möglich ist bzw. grundsätzlich möglich wäre.
- **Der prozentuale Anteil des Arbeitspensums, das man zukünftig im Homeoffice verbringen möchte, ist gross.** 55 % möchten die Hälfte ihres Arbeitspensums oder mehr im Homeoffice arbeiten. Nur 36 % wünschen sich eine Homeoffice-Tätigkeit von weniger als 50 Prozent.
- **Im Vergleich zur aktuellen Situation möchten 37 % zwar weiterhin von zu Hause aus arbeiten, den Homeoffice-Anteil jedoch reduzieren.** Nur 5 % derjenigen, die aktuell im Homeoffice arbeiten oder deren Beruf dies zumindest theoretisch zuliesse, möchten nicht mehr im Homeoffice arbeiten. Reduzieren oder Verzichten möchten vermehrt Personen, die in der Stadt arbeiten, in grösseren Unternehmen tätig sind oder in einem Grossraumbüro arbeiten.
- **Mehr respektive neu von zu Hause arbeiten möchten vermehrt jüngere Befragte** (18 – 24-Jährige 47 %, 25 – 39-Jährige 32 %, 40 – 55-Jährige 22 %, über 55-Jährige 24 %).
- Für Homeoffice sprechen **Vorteile wie positive Auswirkung auf Freizeit, weniger Stau, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.**
- Vor allem Berufstätigen in Grossraumbüros bietet Homeoffice den Vorteil, **konzentrierter zu arbeiten.**
- Fürs Büro sprechen die **Nachteile von Homeoffice wie fehlender zwischenmenschlicher Austausch, Einsamkeit und fehlender fachlicher Austausch mit den Mitarbeitenden/Vorgesetzten.**

B10. Und wie viel Prozent Ihres aktuellen Arbeitspensums würden Sie gerne nach der Corona-Pandemie im Homeoffice arbeiten?



(Basis: Kernzielgruppe 2 (n = 567), Respondenten sind zwischen 18 und 75 Jahre alt, wohnen in der D-CH und W-CH, sind berufstätig und Homeoffice wäre zumindest möglich)

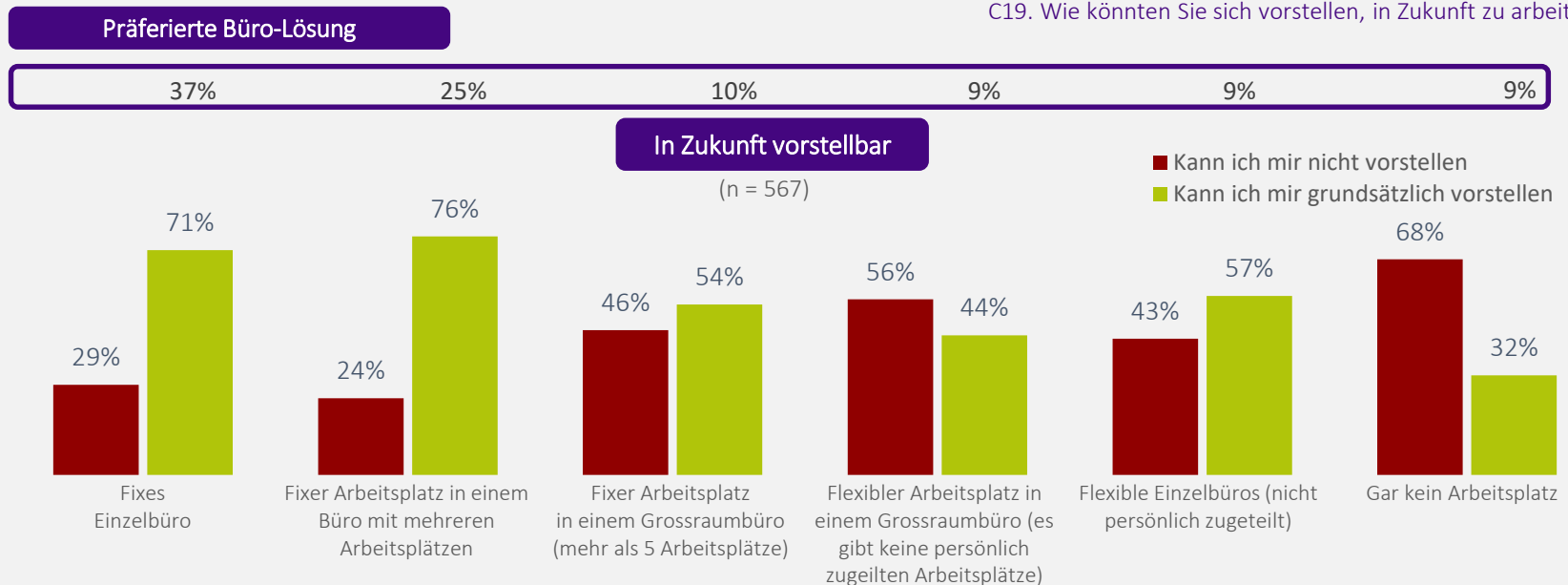
Wichtigste Erkenntnisse zu den Arbeitsplatzanforderungen



Akzeptanz verschiedener Bürolösungen (Basis: Homeoffice wäre zumindest möglich)

- **27 % erwarten, dass die Arbeitsplatzgestaltung in ihren Unternehmen auf neue Arbeitsmodelle ausgerichtet wird.** Bei 51 % scheint dieser Prozess bereits abgeschlossen. 22 % erwarten keine Massnahmen.
- **Auf einen fixen Arbeitsplatz möchte man auch in Zukunft nicht verzichten.** 37 % präferieren fixe Einzelbüros, 25 % einen fixen Arbeitsplatz in einem Büro mit mehreren Arbeitsplätzen und 10 % einen fixen Arbeitsplatz in einem Grossraumbüro. 18 % ziehen einen flexiblen Arbeitsplatz (in Grossraum- oder Einzelbüros) vor.
- **Die Akzeptanz von Grossraumbüros ist immer noch geringer als die von Einzelbüros oder Büros mit bis zu 4 Arbeitsplätzen. Diese Bürolösung wird aber von jüngeren Arbeitnehmenden signifikant besser akzeptiert als von Älteren.** Jüngere ziehen ein Büro mit mehreren fixen Arbeitsplätzen dem fixen Einzelbüro vor. Insbesondere aber bei Führungskräften ist die Bereitschaft, in einem Grossraumbüro zu arbeiten, noch eher tief.
- **Die eigene Erfahrung beeinflusst die Akzeptanz der verschiedenen Bürolösungen.** Wer bereits in einem Grossraumbüro tätig ist, kann sich auch für die Zukunft diese Lösung besser vorstellen und ist auch gegenüber flexiblen Arbeitsplätzen aufgeschlossener.

C19. Wie könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft zu arbeiten?



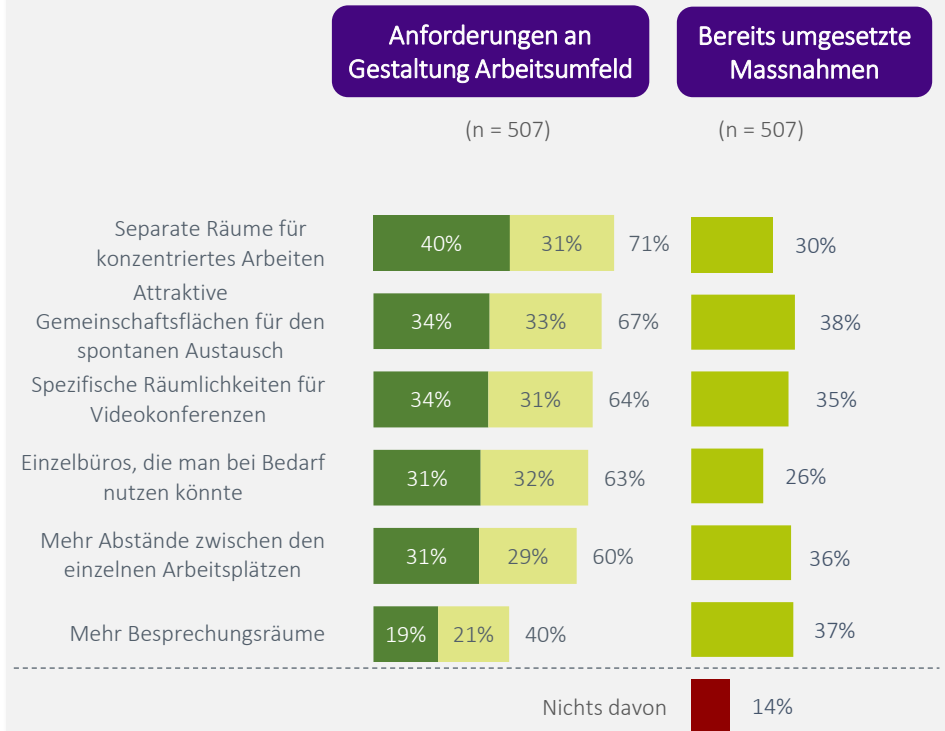
(Basis: Kernzielgruppe 2 (n = 567), Respondenten sind zwischen 18 und 75 Jahre alt, wohnen in der D-CH und W-CH, sind berufstätig und Homeoffice wäre zumindest möglich)

Gestaltung Arbeitsumfeld (Basis: Personen arbeiten bereits in Grossraumbüros oder könnten sich dies vorstellen)

- **Personen, die bereits in Grossraumbüros arbeiten oder sich vorstellen könnten, so zu arbeiten, wünschen sich ein Arbeitsumfeld, das dem Bedürfnis nach konzentriertem Arbeiten gerecht wird.** Separate Räume für konzentriertes Arbeiten sind für 71 % wichtig, Einzelbüros, die man bei Bedarf nutzen könnte 63 %, spezifische Räumlichkeiten für Videokonferenzen 64 %.
- **Auch dem Büro als Kommunikationsort wird grosse Bedeutung beigemessen.** 67 % wünschen sich attraktive Gemeinschaftsflächen für den spontanen Austausch unter den Mitarbeitenden.
- **Berücksichtigt man die bereits realisierten Massnahmen, dann besteht vor allem bezüglich den Massnahmen für konzentriertes Arbeiten noch Gestaltungsbedarf** (grösste Differenz zwischen dem Bedürfnis und den bereits umgesetzten Massnahmen).

C20. Wie sollte Ihr Arbeitsumfeld gestaltet werden, damit Sie sich wohl fühlen und Ihre Arbeit optimal erledigen können?

C21. Und welche dieser Massnahmen bietet Ihr Unternehmen bereits an?



(Basis: Kernzielgruppe 2 (n = 507), Respondenten sind zwischen 18 und 75 Jahre alt, wohnen in der D-CH und W-CH, sind berufstätig und arbeiten bereits an Arbeitsplätzen in Grossraumbüros oder Büros mit mehreren Arbeitsplätzen oder können sich vorstellen so zu arbeiten)

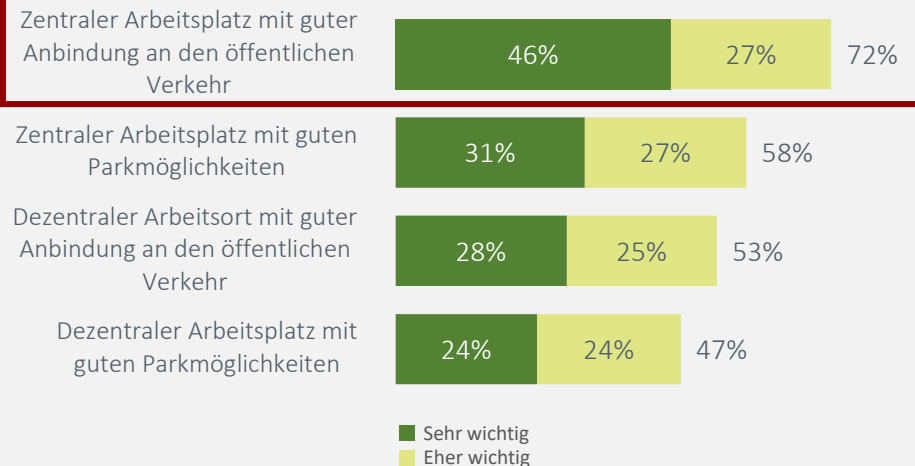
Arbeitsflächen und Standortfaktoren (Basis: Homeoffice wäre zumindest möglich)

- **Vor allem bei grösseren Unternehmen rechnet man mit einem Abbau von Arbeitsflächen.** 41 % der Befragten, die in einem Unternehmen mit 51 bis 249 Beschäftigten arbeiten, gehen davon aus, dass in Zukunft weniger Arbeitsfläche benötigt wird. Bei den grösseren Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden beträgt dieser Anteil sogar 51 % (zum Vergleich: 1- 9 Mitarbeitende: 32 %; 10 – 50 Mitarbeitende 29 %).
- **Auch bei Arbeitsplätzen in der Stadt rechnet man vermehrt mit einer Reduktion der Arbeitsflächen** (Stadt 42 %; Agglomeration 35 %; Land 27 %).
- **Trotz Homeoffice bleibt die zentrale Lage des Arbeitsplatzes mit einer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr für die Arbeitnehmenden sehr wichtig.**

C23. Wie wichtig sind für Sie die folgenden Standort-Faktoren Ihres Arbeitsplatzes?

Wichtigkeit Standort-Faktoren:
(Top-Two Boxes)

(n = 567)



(Basis: Kernzielgruppe 2 (n = 567), Respondenten sind zwischen 18 und 75 Jahre alt, wohnen in der D-CH und W-CH, sind berufstätig und Homeoffice wäre zumindest möglich)

Studiensteckbrief Arbeits- und Wohnsituation



Studiensteckbrief

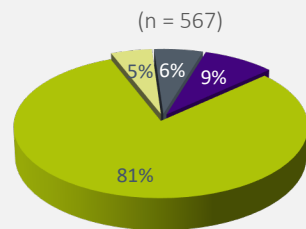
Methode	Computer Assisted Web Interviews (CAWI)
Instrument	Online-Interviews über unser Partner-Panel Bilendi
Respondenten	web-aktive Personen aus der Deutsch- und Westschweiz zwischen 18 und 75 Jahren
Sample-Grösse	n = 1.007 Netto-Interviews, Random Selection nach Quoten Kernzielgruppe 1: Personen sind berufstätig (n=1.007) Kernzielgruppe 2: Personen sind berufstätig und Homeoffice wäre zumindest möglich (n=567) Bevölkerungsabbildende Eingangs-Quoten auf Alter, Geschlecht und Region, completes in der Kernzielgruppe 2 natural outcome
Erhebungszeitraum	07.04.2021 - 13.04.2021
Incentives	geldwerte Punkte
Studienleitung	Dr. Cornelia Eck, Jacqueline Rütter

Arbeitssituation (Basis: Homeoffice wäre zumindest möglich)

- Die meisten (81 %) arbeiten in einem Unternehmen, das über eigene Büroräumlichkeiten verfügt (Anteil Coworking-Space 5 %, Bürogemeinschaften aus mehreren Unternehmen 6 %).
- 65 % arbeiten an einem fix zugeteilten Arbeitsplatz. 29 % teilen sich mit anderen Arbeitnehmenden einen Arbeitsplatz.
- 23 % arbeiten in einem Einzelbüro. 29 % haben einen Arbeitsplatz in einem Büro mit bis zu vier Arbeitsplätzen und 40 % arbeiten in einem Grossraumbüro.
- Je jünger die Befragten, desto eher arbeiten sie in einem Grossraumbüro. Der Anteil im Grossraumbüro nimmt von 25 % bei den über 55-Jährigen auf 63 % bei den 18 – 24-Jährigen zu und der Anteil Einzelbüros verdoppelt sich von 15 % bei den 18 – 29-Jährigen auf 30 % bei den über 55-Jährigen.

C15. Ihr Unternehmen....?

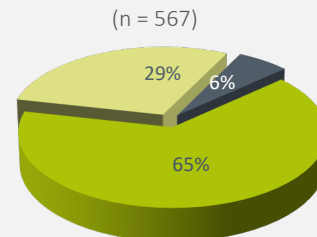
Büroräume



- Hat eigene Büroräume (ohne andere Unternehmen)
- Ist in einem Coworking-Space eingemietet (Anmietung eines Schreibtisches in grösseren, offenen Räumen)
- Ist in einer Büro-Gemeinschaft eingemietet, die aus mehreren Unternehmen besteht
- Nichts davon (andere Büro-Lösung, z.B. vollständiger Verzicht auf ein Büro für das gesamte Unternehmen)

C17. Was für einen Arbeitsplatz haben Sie aktuell in Ihrem Unternehmen?

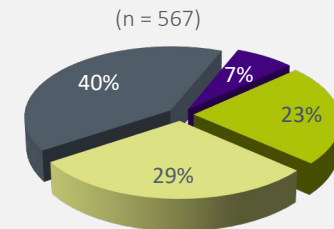
Arbeitsplatz: fix/geteilt



- Einen fix zugeteilten Arbeitsplatz, an dem nur Sie arbeiten
- Einen Arbeitsplatz, den Sie sich mit anderen Mitarbeiter*innen teilen
- Anderes

C18. Wo ist Ihr Arbeitsplatz in Ihrem Unternehmen?

Arbeitsplatz: Ort im Unternehmen



- In einem Einzelbüro
- In einem kleinen Büro mit bis zu vier Arbeitsplätzen
- In einem Grossraum-Büro mit 5 oder mehr Arbeitsplätzen
- Anderswo

(Basis: Kernzielgruppe 2 (n = 567), Respondenten sind zwischen 18 und 75 Jahre alt, wohnen in der D-CH und W-CH, sind berufstätig und Homeoffice wäre zumindest möglich)

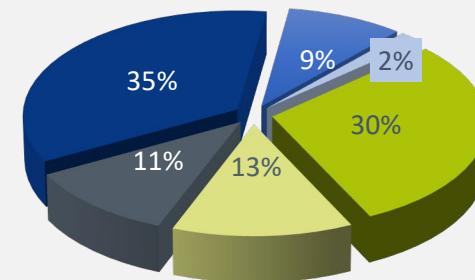
Arbeitsort / Wohnort (Homeoffice wäre zumindest möglich)

- **65 % der Befragten, bei denen Homeoffice möglich ist, arbeiten in der Stadt**, 22 % in den Agglomerationen und 13 % auf dem Land.
- **Sowohl als Arbeitsort als auch als Wohnort ist die Stadt für die Generation der 25 – 39-Jährigen am interessantesten** (36 % wohnen *und* arbeiten in der Stadt).
- Die Resultate signalisieren, dass **Personen mit Kindern im Haushalt einen längeren Arbeitsweg in Kauf nehmen**. 42 % von ihnen geben an, dass sie in der Stadt arbeiten aber anderswo wohnen (entsprechender Anteil bei Personen ohne Kinder im Haushalt: 32 %).

A2. Welche der folgenden Beschreibungen trifft auf die Lage Ihres Arbeits- und Ihres Wohnorts am besten zu?

Arbeitsort / Wohnort

(n = 567)



- Beides Stadt
- Beides Agglomeration
- Beides Land
- Arbeitsort Stadt, Wohnort anderes
- Arbeitsort Agglomeration, Wohnort anderes
- Arbeitsort Land, Wohnort anderes

(Basis: Kernzielgruppe 2 (n = 567), Respondenten sind zwischen 18 und 75 Jahre alt, wohnen in der D-CH und W-CH, sind berufstätig und Homeoffice wäre zumindest möglich)

GEMEINSAM VORSPRUNG GESTALTEN

KONTAKT FÜR MEDIENANFRAGEN AUS DER DEUTSCHSCHWEIZ:

Andreas Gurtner

Head Corporate Communications

T +41 58 445 23 56

F +41 58 445 33 56

andreas.gurtner@steiner.ch

KONTAKT FÜR MEDIENANFRAGEN AUS DER WESTSCHWEIZ:

David Suchet

Communication Specialist

T +41 58 445 23 34

F +41 58 445 33 56

david.suchet@steiner.ch

www.steiner.ch